

Interpellation

vom 14. Oktober 2012, überwiesen am 26. November 2012
30.10.30

von Albert A. Stahel, GLP
betreffend vermehrte Geschwindigkeitskontrollen

Wortlaut der Interpellation

Als nicht autofahrender Bewohner von Wädenswil stelle ich immer wieder fest, dass vor allem auf den Einfallstrassen ungeachtet der „Generell 50“-Verordnung deutlich schneller gefahren wird. Insbesondere ist dies bei der relativ stark abfallenden Schönenbergstrasse oder auch bei der Steinacherstrasse gut festzustellen.

Vor allem während der Nacht werden die Geschwindigkeiten rund um und auf dem Bahnhofplatz noch deutlicher überschritten. Zuweilen erscheint es, dass zu nachtschlafender Zeit in den relativ engen Strassen Trainings für die Formel 1 abgehalten werden. Zuweilen kann man auch erkennen, dass es sich um wirkliche Autorennen von jungen Autolenkern handelt.

Gemäss Art. 4 der Verkehrsregelordnung ist klar geregelt, dass die Geschwindigkeit den Verhältnissen angepasst werden muss. Dies ist bei diesen Autorennen auf dem Bahnhofplatz, auch wenn nachts nur noch wenige Fussgänger oder Velofahrer unterwegs sind, nicht der Fall.

Es geht bei dieser Interpellation nicht darum, dass einfach einem Gesetz Nachdruck verschafft werden soll, sondern es geht darum, dumme und unnötige Unfälle im Strassenverkehr zu vermeiden. Die Sicherheit von potentiell gefährdeten Verkehrsteilnehmern soll erhöht werden.

Ich frage deshalb den Stadtrat an:

1. Ist dem Stadtrat bekannt, dass auf den Einfallstrassen oft zu schnell gefahren wird?
2. Welche Massnahmen will er dagegen ergreifen?
3. Hat der Stadtrat Kenntnis, dass sich junge Autofahrer im Bahnhofquartier Autorennen liefern?
4. Ist der Stadtrat bereit, solche Veranstaltungen durch bauliche Massnahmen zu unterbinden?
5. Ist der Stadtrat bereit, vermehrte Geschwindigkeitskontrollen gegen Rasertum durchzuführen?
6. Wäre der Stadtrat bereit, allenfalls mit anderen Seegemeinden gemeinsam, eine mobile Radaranlage zu erwerben, welche in unregelmässigen Intervallen an neuralgischen eingesetzt werden kann?
7. Verfügt der Stadtrat über andere Mittel oder Ideen, welche dem Anliegern Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer in Wädenswil entgegen kommen?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Antwort des Stadtrats

Frage 1: Ist dem Stadtrat bekannt, dass auf den Einfallstrassen oft zu schnell gefahren wird?

Antwort: Auf den Kantonstrassen macht die Kantonspolizei und auf den Gemeindestrassen zusätzlich die Stadtpolizei regelmässig Geschwindigkeitskontrollen. In der Periode vom 1. Januar 2011 bis am 30. September 2012 wurden 87 Geschwindigkeitskontrollen auf den Einfallsachsen (Seestrasse, Einsiedlerstrasse, Schönenbergstrasse, Zugerstrasse, Steinacherstrasse) durchgeführt. Die Auswertung ergibt folgendes Bild: Bei 66 Kontrollen lag die Übertretungsquote unter 10%, bei 21 zwischen 10% und 15% und bei keiner über 15%.

Frage 2: Welche Massnahmen will er dagegen ergreifen?

Antwort: Es werden weiterhin regelmässig Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt und die fehlbaren Autofahrer gebüsst. Bauliche Massnahmen werden gemäss geltender Praxis in Erwägung gezogen, wenn regelmässig die Übertretungsquote über 15% liegt (auch abhängig von den absoluten Geschwindigkeiten und dem Geschwindigkeitsniveau bei Messungen).

Frage 3: Hat der Stadtrat Kenntnis, dass sich junge Autofahrer im Bahnhofquartier Autorennen liefern?

Antwort: Die Stadtpolizei hat Hinweise erhalten, dass in diesem Raum teilweise zu schnell gefahren wird. Nach mehreren präventiven Intervention von Polizei und der sip wädi konnten bei nächtlichen Radarkontrollen keine solchen Vorfälle mehr erfasst werden. Daher ist der Stadtrat der Meinung, dass im Raum Bahnhof nicht systematisch zu schnell gefahren wird.

Frage 4: Ist der Stadtrat bereit, solche Veranstaltungen durch bauliche Massnahmen zu unterbinden?

Antwort: Der Stadtrat ist der Meinung, dass bauliche Massnahmen zurzeit hier nicht zielführend sind und zudem auch den öffentlichen Verkehr behindern würden.

Frage 5: Ist der Stadtrat bereit, vermehrte Geschwindigkeitskontrollen gegen Rasertum durch zu führen?

Antwort: Der Stadtrat wird weiterhin am bisherigen Regime festhalten, dass primär dort Geschwindigkeitskontrollen vorgenommen werden, wo auch oft zu schnell gefahren wird.

Frage 6: Wäre der Stadtrat bereit, allenfalls mit anderen Seegemeinden gemeinsam, eine mobile Radaranlage zu erwerben, welche in unregelmässigen Intervallen an neuralgischen [Orten] eingesetzt werden kann?

Antwort: Die Stadt Wädenswil besitzt bereits eine mobile Radaranlage. Die Beschaffung einer semistationären Anlage steht im Moment nicht zur Diskussion.

Frage 7: Verfügt der Stadtrat über andere Mittel oder Ideen, welche dem Anliegen Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer in Wädenswil entgegen kommen?

Antwort: Der Stadtrat hat in der Vergangenheit verschiedene Tempo 30- und Begegnungszonen eingerichtet. Viele Wohnquartiere sind bereits heute mit Tempo 30-Zonen verkehrsberuhigt. Wo dies adäquat ist, wird der Stadtrat sich bemühen, weitere solche Zonen einzurichten. Gleiches gilt für Staatsstrassen, doch leider ist das unter den gegenwärtigen Vorgaben des Kantons sehr schwierig.

Regelmässig wird die Sicherheit von Schulwegen in Zusammenarbeit mit allen involvierten Stellen überprüft und wo angebracht erhöht.

Es ist vorgesehen, in absehbarer Zeit alle Fussgängerstreifen durch die Polizei und die Abteilung Planen und Bauen auf ihre Sicherheit zu überprüfen.

4. März 2013

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber